

Antrag für eine ergänzende angemessene Lernförderung

(von der Antragstellerin/vom Antragsteller auszufüllen)

Für _____
(Name, Vorname)

geboren am _____

Ich beantrage für mich/ meine Tochter/ meinen Sohn die Übernahme der Kosten für eine zusätzliche außerschulische Lernförderung.

Anbieter der Lernförderung: _____

Ich habe keine Leistungen nach § 35a Achten Buch Sozialgesetzbuch – SGB VIII beantragt oder erhalten (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche vom Jugendamt).

Es handelt sich um

- einen Erstantrag
- einen Folgeantrag, d.h.
 - im laufenden Schuljahr wurde bereits Lernförderung bewilligt oder
 - im vorangegangenen Schuljahr wurde bereits Lernförderung bewilligt.

Wichtig: Dem Folgeantrag lege ich das letzte Zeugnis des Kindes bei und eine Bescheinigung der Einrichtung, die die Lernförderung durchgeführt hat, dass regelmäßig an der bisherigen Lernförderung teilgenommen wurde.

Ich bin damit einverstanden, dass die Schule die nachfolgenden Daten an die für die Gewährung der Leistungen für Bildung und Teilhabe zuständige Stelle übermittelt. Die Übermittlung der Daten ist erforderlich, um die Voraussetzungen gemäß § 28 SGB II Abs. 5, § 34 SGB XII bzw. § 6b Bundeskindergeldgesetz für Bewilligung von Leistungen für Lernförderung zu prüfen.

Für evtl. Rückfragen zu den übermittelten Daten entbinde ich die Schule von der Schweigepflicht.

Ich bin damit einverstanden, dass die Schule von einer Kostenzusage eine Kopie zur Kenntnis erhält.

Die Einwilligung in die Datenübermittlung erfolgt freiwillig. Die Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Sofern die Einwilligung nicht erteilt wird, ist die Datenübermittlung nicht gestattet.

Ort/Datum

Unterschrift Antragstellerin/Antragsteller (gesetzliche/r Vertreter/in bei Minderjährigen)

Hinweis

- Der Antrag ist vor dem geplanten Start der Lernförderung einzureichen
- Alle zutreffenden Punkte der Notwendigkeitsbescheinigung müssen von der Schule ausgefüllt sein.

Bescheinigung über die Notwendigkeit der Lernförderung

(von der Schule auszufüllen – bei **jedem** Antrag auf Lernförderung erforderlich!)

Fach/Fächer, Intensität der notwendigen Lernförderung

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Für die o. g. Schülerin/den o. g. Schüler besteht folgender Lernförderbedarf: **(max. 2 Fächer)**

- | | | | |
|--|-----------------------------|-----------------------------|--------------------|
| <input type="checkbox"/> <u>Deutsch</u> | <input type="checkbox"/> 33 | <input type="checkbox"/> 47 | Unterrichtsstunden |
| <input type="checkbox"/> <u>Mathematik</u> | <input type="checkbox"/> 33 | <input type="checkbox"/> 47 | Unterrichtsstunden |
| <input type="checkbox"/> <u>Englisch</u> | <input type="checkbox"/> 33 | <input type="checkbox"/> 47 | Unterrichtsstunden |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ | <input type="checkbox"/> 33 | <input type="checkbox"/> 47 | Unterrichtsstunden |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ | <input type="checkbox"/> 33 | <input type="checkbox"/> 47 | Unterrichtsstunden |

1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten; 47 Unterrichtsstunden = 35 Zeitstunden; 33 Unterrichtsstunden = 25 Zeitstunden

Nimmt die o. g. Schülerin/ der o. g. Schüler am DAZ-Unterricht teil? Nein
 Ja / seit wann _____

Vorrangig ist der DAZ-Unterricht. Lernförderung wird nur gefördert, wenn sie im Einzelfall **zusätzlich** erforderlich ist, um die Lernziele zu erreichen. Bitte die Notwendigkeit individuell im Feld „Empfehlung zur Lernförderung /ergänzende Hinweise“ erläutern!

Bitte wenden!

Begründung des Bedarfs (bitte unbedingt ausfüllen):

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Folgende Voraussetzungen werden bestätigt:

- Das Erreichen wesentlicher Lernziele ist gefährdet,
(z.B. Versetzungsgefährdung bzw. vergleichbar schlechtes Leistungsniveau, Erreichen eines Schulabschlusses, Erreichen eines höheren Lernniveaus, das die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt verbessert, Erwerb von Schlüsselqualifikationen)
- Im Falle von zusätzlicher Lernförderung besteht eine positive Prognose, die Lernziele zu erreichen.
- Die Leistungsschwäche ist nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen.
- Die Beschulung ist abweichend von der Schulartempfehlung.
- Geeignete kostenfreie schulische Angebote hinsichtlich des festgestellten Lernförderbedarfes bestehen nicht oder wurden bereits ausgeschöpft.

Empfehlung zur Lernförderung / ergänzende Hinweise:

(Reicht der gesonderte Platz nicht aus, bitte gesondertes Blatt beifügen)

Defizite der Schülerin/des Schülers / ausführliche Begründung bei der Notwendigkeit von Einzelunterricht

Folgeantrag für zusätzliche Unterrichtsstunden Lernförderung

(von der Schule bei einem Folgeantrag auszufüllen)

Zusätzliche Begründung zum Folgeantrag:

Der Gesetzgeber nimmt an, dass außerschulische Lernförderung in der Regel nur kurzzeitig und nicht länger als 6 Monate erforderlich ist, um vorübergehende Lernschwächen zu beheben. Wird Lernförderung nicht nur vorübergehend beantragt, muss daher besonders geprüft werden, ob sie erforderlich und geeignet ist, um die wesentlichen Lernziele zu erreichen. Bitte helfen Sie mit bei dieser Prüfung!

Liegt eine Lernstörung vor?

- Nein Ja ⇒ Legasthenie, Dyskalkulie, sonstiges _____

Warum ist Lernförderung erforderlich? Bitte begründen Sie dies in kurzer Form und gehen Sie dabei möglichst auf folgende Aspekte ein:

- Welches Lernziel ist gefährdet und wodurch?
- Hat sich das Leistungsniveau der Schülerin/ des Schülers durch die bisherige Lernförderung stabilisiert oder verbessert?
- Warum besteht weiter Unterstützungsbedarf?
- Warum gehen Sie von der positiven Prognose aus, dass mit weiterer Lernförderung das Lernziel erreicht wird?
- Spielen besondere Umstände eine Rolle, z.B. eine längere Erkrankung der Schülerin/ des Schülers?
- Warum reichen im Falle einer Lernstörung die schulischen Nachteilsausgleiche nicht aus?

Für evtl. Rückfragen an die Schule:

Frau/Herr _____

Telefon _____

Ort, Datum _____

Stempel der Schule _____

Unterschrift der **Schulleitung** _____

Hinweise zum Datenschutz

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt unter Beachtung der EU-DSGVO, des Bundesdatenschutzgesetzes sowie entsprechender Vorschriften der Datenschutzgesetze der Länder. Rechtsgrundlage für die Erhebung sind die §§ 60 ff. SGB I und die §§ 67 ff. SGB X. Die Daten werden in automatischen Datenverarbeitungsanlagen gespeichert und insbesondere nach Maßgabe des § 118 SGB XII zur Vermeidung von Leistungsmissbrauch an die Vermittlungsstelle nach § 3 Abs. 1 der DVO zu § 118 SGB XII übermittelt.